

wandelte nun mit dem abwesenden und durch Frau Hörner vertretenen MacDonald den Psychologischen Verlag in eine G. m. b. H. um, angeblich um den kranken MacDonald auf eine möglichst schonende Art auszuschalten. Bald nach der Gründung der G. m. b. H. verließ die Scott Deutschland, wurde jedoch in London verhaftet und an Deutschland ausgeliefert. Sie bestreitet jede Schuld. Nach Ansicht der Anklagebehörde soll jedoch das ganze Geschäftsgebahren der Angeklagten Scott ein schwindelhaftes gewesen sein. Für die Verhandlung der Strafsache ist vorläufig eine ganze Woche angelegt.

**700jähriges Bestehen des Staates Anhalt.** — Im ersten Drittel des Februar sind 700 Jahre verflossen, seit der Staat Anhalt besteht. Mit Heinrich I., der nach dem Ableben seines Vaters, des Herzogs Bernhard von Sachsen, im Jahre 1212 die anhaltischen Besitzungen und Ämter erhielt, beginnt die eigentliche Geschichte Anhalts. Aus diesem Anlaß ist eine Feier geplant, an der das anhaltische Volk lebhaften Anteil nimmt. Es wird ein Festakt stattfinden, sowie eine Ausstellung von Gegenständen, die mit der Geschichte Anhalts im Zusammenhang stehen. Der Herzog hat das Protektorat über die Veranstaltungen übernommen. Haus- und Staatsminister Laue wurde zum Ehrenvorsitzenden des vorbereitenden Komitees ernannt, dem hervorragende Persönlichkeiten aus dem ganzen Herzogtum angehören.

**Der 12. Internationale Schiffahrtkongress** wird am 23. Mai in Philadelphia unter dem Protektorat des Präsidenten der Vereinigten Staaten eröffnet werden. Auskünfte in Kongress-Angelegenheiten werden von dem Generalsekretär des Kongresses Leut. Col. Sanford, Bourse, Room 344, in Philadelphia, Pa. (Vereinigte Staaten) erteilt.

**Die Veröffentlichung des Schiffahrtsabgabengesetzes.** — Der »Reichsanzeiger« veröffentlicht in seiner Nummer vom 2. Januar den Wortlaut des Schiffahrtsabgabengesetzes. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes wird durch kaiserliche Verordnung festgesetzt werden. — Bekanntlich sind zunächst noch Verhandlungen mit Österreich und Holland zu führen, die sehr langwierig zu werden versprochen.

**Palm, Verein jüngerer Buchhändler, München,** veranstaltet am Sonnabend, den 6. Januar, abends 1/2 8 Uhr im Rokokosaal des Wittelsbacher Gartens, Theresienstr. 38, seine alljährliche Weihnachtsfeier mit reichem Unterhaltungs- und Tanzprogramm. Gäste sind willkommen und werden gebeten, Eintrittskarten beim Vorsitzenden Herrn F. Frankenberger i. H.: J. Lindbaurer Buchhandlung verlangen zu wollen.

#### Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Lehrbuch des Deutschen Buchhandels von Max Paschke und Philipp Rath. I. Band: Das Buch, Der Handel, Der Buchhandel, Der Verlagsbuchhandel. 3., vermehrte und verbesserte Auflage. 8°. XVI, 495 S. Leipzig 1912, Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. 6 M ord., 3 M bar.

Daselbe II. Band: Der Sortimentbuchhandel, Das Antiquariat, Der Kolportagebuchhandel, Der Reisebuchhandel, Das buchhändlerische Kommissionsgeschäft, Das Barfortiment. 3., vermehrte und verbesserte Auflage. 8°. VIII, 433 S. Ebenda. 6 M ord., 3 M bar.

Kalender 1912. Zugewidmet von F. A. Brockhaus, Leipzig. Notizbuch mit Bleistift. In Leder gebunden.

Das beliebte Notizbuch, mit dem die Firma F. A. Brockhaus jedes Jahr ihre Geschäftsfreunde begrüßt, ist uns auch diesmal wieder am Silbestertage zugegangen. Es zeigt die Vorzüge seiner Vorgänger: handliches Format, hübsch in zwei Farben gedrucktes Kalendarium mit genügend weißem Raum zu Notizen. Reichlich weiße Blätter, zum Teil perforiert, bieten ausreichende Schreibgelegenheit. Daneben

enthält das Kleine, die Tasche nicht beschwerende Notizbuch noch viel Wissenwertes für seinen Besitzer: Post- und Telegraphentarif, sogar mit Einschluß der Funken- und Seetelegramme, Münzvergleichungstabelle, Entfernungstabelle der Orte Deutschlands von Leipzig und eine Karte. Der in braunes weiches Leder gebundene Almanach wird von allen Empfängern als lieber Bekannter willkommen heißen werden.

Bliß-Datum-Anzeiger von Greiner & Pfeiffer, Kgl. Hofbuchdruckern in Stuttgart.

Nachtrag zum Verlagskatalog 1803—1909 von A. Hartleben's Verlag in Wien. Neuerscheinungen vom Januar 1910 bis Dezember 1911. 8°. 8 S.

Maire, Albert, Bibliothécaire à la Sorbonne, L'œuvre scientifique de Blaise Pascal. Bibliographie critique et analyse de tous les travaux, qui s'y rapportent. Préface par Pierre Duhem, professeur à l'université de Bordeaux, correspondant de l'Institut. 8°. XXVIII, 184 S. Paris, 6, rue de la Sorbonne, Librairie Scientifique A. Hermann.

Abreißkalender von Hübel & Dend, Königl. Bayr. Hofbuchbinderei in Leipzig.

Kataloge von Louis Lamm in Berlin C. 2, Neue Friedrichstr. 61/63: a) Empfehlenswerte Werke der jüdischen Literatur. 8°. XVI, 52 S. 380 Nrn.

b) Antiqu.-Katalog Nr. 14: Hebraica-Judaica. 8°. 30 S. 688 Nrn.

c) Antiqu.-Katalog Nr. 15: Predigten. 8°. 16 S. 463 Nrn.

Wand-Kalender von J. Löwy, Kunst- und Verlags-Anstalt in Wien III, Parkgasse 15—17.

Wand-Kalender von E. C. Meinhold & Söhne, Kgl. Hofbuchdruckerei in Dresden.

Kunstkalender der Neuen Photographischen Gesellschaft Akt.-Ges. in Steglitz. Gr.-8°. 280 S. m. Abbildungen.

Chemie, Physik, physikalische Chemie. Physiologie, Medizin, Biologie. Technik und chemische Technologie. Mineralogie etc. — Ein Verzeichnis neuerer und neuester Werke aus dem Verlage Theodor Steinkopff in Dresden-A., Bismarck-Platz 16. 16°. 48 S.

Zeitschriften-Verzeichnis von Fr. W. Thaden, Exportbuchhandlung in Hamburg, Gr. Bleichen 25. 8°. 24 S.

#### Personalnachrichten.

**Jubiläum.** — Herr Ernst Grunow, Redaktionsmitglied der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) in Berlin-Schöneberg, konnte am 2. Januar auf eine 25jährige Tätigkeit in diesem Hause zurückblicken. Im Konferenzsaale, der festlich geschmückt war, versammelten sich alle Angestellten, worauf Herr Carl G. F. Langenscheidt in längerer Rede die Verdienste des Jubilars um die Ausgestaltung und Drucklegung vieler wichtigen Werke seines Verlages rühmend hervorhob. Er habe durch seine gewissenhafte Arbeit an seinem Teile redlich dazu beigetragen, daß die Langenscheidtschen Erzeugnisse im In- und Auslande sich des besten Rufes erfreuten. Hierauf übergab ihm Herr Prokurist Mohr zahlreiche wertvolle Geschenke des Chefs und der Angestellten. Mit einem Hoch auf den Jubilar endete die gelungene Feier.

**Franz von Windel †.** — Der berühmte Gynäkologe Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Franz von Windel ist im 75. Lebensjahre in München gestorben. Er wurde 1864 Professor in Rostock, 1872 Direktor der Dresdener Entbindungsanstalt und hat dann von 1883 bis 1906 in München als Hauptvertreter seines Faches gewirkt. Von seinen größeren Arbeiten sind zu nennen: »Über Pathologie und Therapie des Wochenbetts«, »Die Krankheiten der weiblichen Harnröhre und Blase« (in Willroths Handbuch der Frauenkrankheiten), »Die Krankheiten der weiblichen Sexualorgane in Lichtdruckabbildungen«, »Lehrbuch der Frauenkrankheiten« und »Lehrbuch der Geburtshilfe«. Am weitesten aber wurde sein Name bekannt durch die Herausgabe des groß angelegten »Handbuchs der Geburtshilfe«, in dem er selbst eine Anzahl wichtiger Kapitel bearbeitet hat. Zusammen mit v. Bergmann und Erb, später mit Hildebrandt und Müller gab er die Volkmannschen »Klinischen Vorträge« heraus.